

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 65. Neuenbürg, Dienstag, den 2. Juni 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsbehörden.

Oberamtmann Beiler hat eine Schrift über Behandlung der Abgeordneten-Wahlen herausgegeben, welches 18 kr. und bei Abnahme von mindestens 20 Exemplaren 15 kr. kostet.

Die Ortsbehörden, welche dieses Werkchen anschaffen wollen, mögen dieß binnen 6 Tagen hier anzeigen.

Den 29. Mai 1868.

K. Oberamt.  
Luz.

Neuenbürg.

### Aufforderung.

Am 22. d. Mts. wurden aus einem Hause in Birkenfeld 10 Thaler, 2 Zweiguldenstücke u. ungefähr 15 österr. Gulden, ferner: 1 Paar Stiefeln mit Summizügen und 1 Paar röhliche Bukskinghosn entwendet.

Des Diebstahls ist verdächtig ein Italiener, 24—25 Jahre alt, mit rundem vollkommenem Gesichte, langen schwarzen Haaren, einem schwarzen Schnurrbartchen, dunkelbraunen Augen. Derselbe soll Viletto oder Boletto heißen und bei seiner Entweichung mit alten schwarzen Hosen und einem blauen Unterhemde bekleidet gewesen sein.

Dieß wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 29. Mai 1868.

K. Oberamtsgericht.  
Remppenau, G.-Akt.-B.

Revier Naislach.

### Akkorde über Zuwegschaffen von Langholz etc.

Am Donnerstag den 4. Juni d. J. Morgens 9 Uhr werden nachstehende Akkordsverhandlungen auf dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle vorgenommen:—

- 1) Ein Akkord über das Zuwegschaffen des Lang- und Klobholzes vom Schlag Lub-

wigsthann Abth. 1 und 2, Kochgarten 1 und 2, und Föhrberg 1.

- 2) Ein Akkord über das Umpflügen von ca. 3 Morgen Wiesenbrache auf dem Staatsgut in Agerbach.

- 3) Ein Steinbeifuhr-Akkord auf das Teufelsbergersträkle.

Die löbl. Schultheißenämter werden um rechtzeitige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Den 29. Mai 1868.

K. Revieramt.  
Mezger.

Gräfenhausen.

### Langholz- & Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 2. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr

werden aus dem hiesigen Gemeinderentwald 32 weißtaunene Nadelholzstämmen schöner Qualität durch alle Preisklassen, 141 Gerüststangen und 113 Stück Nebpfähle im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft bei der Schwarzlochfabrik.

Den 29. Mai 1868.

Schultheißenamt.

### Privatnachrichten.

Feldbrennach.

### Verkauf oder Verpachtung des Gasthauses zum Hirsch.



Unterzeichneter beabsichtigt aus Anlaß seines Wegzugs sein Haus mit dinglichem Wirthschaftsrecht zu verkaufen und wird demjenigen zuge schlagen, der innerhalb 14 Tagen das höchste annehmbare Offert macht. Oder aber verpachte dieselbe, wenn sich hiezu ein tüchtiger Pachtliebhaber zeigt und bemerke, daß auch einige Güterstücke mit erworben werden können.

Carl Beck zum Hirsch.

Neufaz.

**60 Maas Heidelbeergeist**

verkauft

Jaas zum Löwen.

Neuenbürg.

**Heugras** bei der Neuenbürger Ziegelhütte  
1 Morgen, in den Müldlen 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
Morgen und im Hägle 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel verkauft  
Georg Müller.

Neuenbürg.

**1 Viertel Heu- und Dehndgras**  
verkauft, und eine Scheuer verpachtet im Hengengarten am Weg beim Maienplatz  
Gottlieb Müller.

Neuenbürg.

**Eine größere Quantität Dünger**  
verkauft

A. Brude zur alten Post.

Engelsbrand.

**Haus- und Güter-Verkauf.**

Unterzeichneter ist gesonnen, seine sämmtl. Liegenschaft, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen, ca. 22 Morgen Acker, Wiesen und Gärten und 12 Morgen Wald, alles in gutem Zustande, an den Meistbietenden zu verkaufen.

Liebhaber, welche ich einlade, können jeden Tag mit mir in Unterhandlung treten.

Den 30. Mai 1868.

Jat. Fr. Pfrommer.

**Freiburger Staats-Prämien-Anleihe.**

Der Verkauf der Prämien-Obligationen ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die Haupt-Gewinne betragen Franks  
60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000,  
32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000,  
16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000,  
2000, 1000 u. s. w.

Beginn der Ziehung am 15. Juni d. J.

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen frankirte Einzahlung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

**Laz. Sams. Cohn**

in Hamburg,

Bank- und Wechselgeschäft.

H ö f e n.

Nächsten Donnerstag den 4 Juni  
Vormittags 9 Uhr  
verkaufen wir den Ertrag unserer Rothenbach-  
Wiesen (Heu- und Dehndgras) im öffentlichen  
Aufftreich an Ort und Stelle.

Krauth & Comp.

**Kronik.**

Deutschland.

Die süddeutschen Flachsspinnereien, denen die hohen Baumwollenpreise der letzten Jahre sehr zu Statten kamen, werden von der durch das Zollparlament beschlossenen Herabsetzung des Eingangszolls auf Leinengarn unsanft berührt werden. Dagegen knüpft man in allen Bezirken, in denen die Leinenweberei von Bedeutung ist, an die voraussichtlich zunehmende Einfuhr belgischer, österreichischer und irischer Garne Hoffnung auf eine vortheilhaftere Stellung unserer Leinenmanufaktur, so in Württemberg, Baden und in der Pfalz.

Biebrich, 23. Mai. Bei der gestern hier vollzogenen Versteigerung der im Jahr 1866 nach Straßburg gestüchteten und in der Folge wieder hierhergebrachten Kabinets-Weine des Herzogs von Nassau wurden fabelhafte Preise erzielt. Von den zur Versteigerung gebrachten 62 Numern 1865r und 8 Numern 1862r Weine wurde das beste Halbstück 1865r zu 2405 fl. und das beste Halbstück 1862r zu 5125 fl. gekauft. (Frkf. Bl.)

Württemberg.

— Vom 1. Juni d. J. an wird zwischen Altensteig und Enzklösterle (über Simmersfeld) eine tägliche einmalige Postverbindung ausgeführt, welche in Enzklösterle unmittelbaren Anschluß nach und von Wilddbad erhält.

Die Kurszeiten der neuen Postverbindung sind festgesetzt:

Abgang aus Altensteig: um 8 Uhr 15 M. Vormittags (mit Insuenz von Pfalzgrafenweiler);  
Ankunft in Enzklösterle: um 10 Uhr 20 M. Vormittags (mit unmittelbarem Anschluß nach Wilddbad).

Abgang aus Enzklösterle: um 5 Uhr 15 M. Abends (sofort nach Ankunft der Post von Wilddbad);  
Ankunft in Altensteig: um 7 Uhr 20 M. Abends (mit sofortigem Anschluß nach Pfalzgrafenweiler und Freudenstadt).

Die Postentfernung zwischen Altensteig und Enzklösterle beträgt 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Meilen.

Stuttgart. Das Reg.-Bl. vom 27. Mai enthält eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend den Transport der zum Schlachten bestimmten Kälber und Schweine, wornach die Polizeibehörden aufgefordert werden, gegen Mißbräuche, welche bei diesem Transporte vorkommen, mit den gesetzlichen Mitteln einzuschreiten. Insoweit Schweine und Kälber zu Wagen gefesselt transportirt werden, ist bei der Fesselung jede rohe Mißhandlung zu vermeiden und insbesondere Folgendes zu beachten: Die Fesselung hat so zu geschehen, daß eine schmerzhaft Krümmung des Leibes der gefesselten Thiere vermieden wird. Die Fesselung der Kälber darf nur über einer, das Einschnelden verhütenden Unterlage von Stroh, Leinwand, oder einem sonstigen geeigneten Materiale stattfinden. Die gefesselten Thiere sind auf ein genügendes Strohlager zu legen und es muß der Wagen so beschaffen sein, daß weder die Köpfe, noch andere Körpertheile über denselben heraushängen. Uebereinander dürfen die Thiere nur auf verschiedenen, im Wagen übereinander an-

gebrachten Böden, wobei jeder Schichte ein genügender Luftraum gesichert ist, geführt werden. Die Fesselung soll überhaupt, insbesondere aber bei strenger Kälte oder großer Hitze, nicht unnötiger Weise durch willkürliches Stilllegen unterwegs, Verzögerung des Abladens u. s. f. verlängert werden. Unabhängig von der Fesselung kommen bei dem Transport zu Wagen Mißhandlungen vor, indem den Thieren gegen die Einflüsse der Witterung, insbesondere gegen Hitze und Kälte, der erforderliche Schutz nicht verschafft, oder dieselben dem Durst oder Hunger Preis gegeben werden, daher auch hiegegen vorkommenden Falls einzuschreiten ist. Hunde dürfen zum Treiben von Kälbern, der bestehenden Vorschrift gemäß, nur mit angelegten Maulkörben, durch welche dieselben am Beißen verhindert sind, gebraucht werden.

**Oesterreich.**

Wien, 26. Mai. Die Neue Freie Presse schreibt: „Es ist vollbracht! Das Reichsgesetzblatt von heute veröffentlicht die drei mit der kaiserlichen Sanktion versehenen konfessionellen Gesetze: Das Ehegesetz, das Schulgesetz, das interkonfessionelle Gesetz. Damit ist ein letztes Siegel auf unsere Verfassung gedrückt, und mit einem erhabenen Troste steht heute das trauernde Volk am Sarge Mühlfelds, den diese drei Gesetze als Trophäen schmücken.“

**Miszellen.**

**Pascher und Spion.**

(Fortsetzung.)

Dasselbe schien aber auch sein Gegner berechneter zu haben. Er machte eine äußerste, heftige Anstrengung, seine Beute, die ihm noch in der letzten Stunde entschlüpfen zu wollen schien, zu überflügeln; jedes Stück Segeltuch gab er den Winden preis, selbst auf die Gefahr hin, seine Stangen brechen zu sehen, und es gelang ihm in der That, einigen Vortheil über den Feind zu erzielen. Er kam ihm näher, als je den Tag über. Dennoch aber würde Jan seiner Verfolgung wahrscheinlich entronnen sein, wenn nicht ein plötzlicher Unfall den schnellen Lauf seines Schiffes unterbrochen hätte. Bei einer raschen Schwendung nach dem Lande zu zerplatzte ein Tau, welches die große Mars-Raa am Hauptmast befestigte, und die Raa mit sammt dem großen Mars-Segel stürzte auf das Verdeck herab.

Ein jubelndes triumphirendes Hurrah schallte sogleich aus zwanzig rauhen Kehlen von dem verfolgenden Schiffe herüber. Auf Sturmesflügeln eilte es herbei, und lag kaum zehn Minuten später hart am Bord des Schmugglerschiffes, welches jeden Versuch, jetzt noch zu entinnen, als gänzlich hoffnungslos aufgegeben hatte. Auch an Widerstand dachte kein Mensch. In düsterem Schweigen standen die Matrosen, als die bewaffnete Mannschaft des Zollkutters, ihren Anführer mit gezogenem Säbel an der Spitze, auf das Verdeck herüber stürzte.

„Ergebt Euch, Euer Spiel ist verloren!“ donnerte der Letztere den entmuthigten Paschern zu.

„Ganz richtig, verloren!“ antwortete eine Stimme, und die breitschultrige Gestalt des alten Claus trat mit ruhig-ernstem Gesicht aus dem Kreise der Matrosen vor. „Wir ergeben uns also, Peter Wilken, ohne weiteren Widerstand. Thut Eure Pflicht! Nichts hindert Euch daran.“

„Ah, alter Seebär, bist du auch da?“ entgegnete Peter Wilken höhnlisch, — denn dieser Verräther war in der That der Befehlshaber des Zollkutters. „Dieses Mal habt Ihr gemeint, Eure Sache recht schlau einzufädeln, aber es gibt noch feinere Köpfe als die Eurigen.“

„Kann sein,“ versetzte Claus in finsternem Grusse, — „aber ohne das Zerreißen des verdammten Tauses wäret Ihr nicht hier, und wir hätten das Spiel gewonnen!“

„Nein, Ihr wäret verloren gewesen, so wie so,“ entgegnete Peter Wilken spöttisch. „Ohne das Pafswort hättet Ihr nimmermehr die sechs-fachen Linien der Zollschiffe passiren können. Daran habt Ihr nicht gedacht, he?“

„Vielleicht doch!“ erwiderte Claus, und zuckte verächtlich die Achseln. „Aber gleichviel, — das Spiel ist aus und wir müssen die Folgen tragen.“

„Ohne Zweifel,“ sagte Peter Wilken kaltblütig. „Es kann Euch an den Kragen gehen, wenn nicht etwa ein alter Freund, wie ich, ein gutes Wort für Euch einlegt. Pücket mich darum, und vielleicht erbarme ich mich Eurer.“

Der alte Claus drehte ihm den Rücken zu. „Euch? Niemals!“ entgegnete er. „Lieber zehnmal sterben, als einem Verräther und Spion ein gutes Wort gönnen.“

Ein grimmiger Wuthblick schoß aus Peters Augen. „Das sollt Ihr mir büßen, alter Kerl,“ sagte er drohend. „Aber Einer nach dem Andern! Wo ist Jan Peitmann?“

„Sucht ihn! Auf dem Schiffe ist er nicht,“ versetzte Claus gleichmüthig. „Wenn Ihr ihn sprechen wollt, findet Ihr ihn vielleicht in Helgoland.“

Ein Fluch entglitt Peter Wilken's Lippen.

„Also entwischt!“ sagte er.

„Gewiß war er klug genug, auf Euren Besuch nicht zu warten, denn er kennt Eure freundschaftlichen Gesinnungen,“ erwiderte Claus.

(Fortsetzung folgt.)

— Unsere Anmerkung zu dem Art. „Vom Land“ in Nr. 62 d. Blts. ist zwar größtentheils, aber nicht überall in dem Sinn aufgefaßt worden, in dem wir sie gegeben haben, weshalb wir zur Auslegung unserer Worte Anlaß nehmen.

Bei Wieder-Eröffnung des Geplänkels gingen wir von der Ansicht aus, daß dieser Streit ein unfruchtbarer sei, er im Gegentheil in ein nothwendiges gemeinsames Handeln um erreichbares Nützliches und Wichtiges, das uns obliegt, wie zuvor schon, aufs Neue störend eingreife.

Den im Schlußsatz des Einsenders in Nr. 62 enthaltenen Worten: „daß die Bahnhofsfrage der Geschichte angehöre“, beistimmend, bot sich uns der willkommene Anlaß, hiezu bemerken zu können, daß wir für besser hielten, der Streit würde zu Grabe getragen; in diesem Sinne folgte noch weiter, daß wir, vom Rechte der Redaktion Gebrauch machend, im zweiten Satz unserer Anmerkung unter den bereits divergirenden Ansichten auch die unsrige Preis gaben, ohne damit weder dem Einen noch dem Andern der H. H. Einsender die feinnige bekämpfen oder eine Lektion geben zu wollen. Die Redaktion.

Auf Anrufen bezeugen wir, daß Hr. Schulmeister Witzemann in Schömburg nicht der Einsender des Artikels in Nr. 62 „Festtagsgedanken“ ist. Die Redaktion.

**Fahrtenplan der K. W. Enzthal-Eisenbahn.  
Pforzheim-Neuenbürg-Wildbad.**

Stationen.	Personenzüge.					
	99. Gemischter Zug.	101. Personen- Zug.	103. Beschleun. Personenzug	105. Personen- Zug.	107. Personen- Zug.	109. Personen- Zug.
Stuttgart . . . Abg.	5 —	7 15	9 50 11 45	— —	2 10	Abends 6 20
Carlsruhe . . . Abg.	— —	7 30	10 40 10 50	2 —	5 10	6 25
Pforzheim von Carlsruhe . . . Ank.	— —	8 35	11 29 12 35	3 4	6 14	8 5
Pforzheim von Mühlacker . . . Ank.	6 40	9 52	12 18 1 13	— —	5 56	8 58
	Morgens	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abends	Abends
Pforzheim . . . Abg.	6 50	10 10	1 20	3 20	6 25	9 15
Brötzingen . . . Abg.	6 57	10 17	1 24	3 27	6 32	9 22
Birkenfeld . . . Abg.	7 5	10 24	1 28	3 34	6 39	9 29
Neuenbürg . . . Ank.	7 16	10 35	1 37	3 45	6 50	9 40
Neuenbürg . . . Abg.	7 30	10 40	1 42	3 50	6 55	9 45
Rothenbach . . . Abg.	7 43	10 51	1 49	4 1	7 6	9 56
Höfen . . . . . Abg.	7 53	10 59	1 54	4 9	7 14	10 4
Calmbach . . . Abg.	8 5	11 8	2 3	4 18	7 23	10 13
Wildbad . . . . . Ank.	8 12	11 15	2 10	4 25	7 30	10 20

**Wildbad-Neuenbürg-Pforzheim.**

Stationen.	Personenzüge.					
	100. gemischter Zug.	102. Personen- Zug.	104. Personen- Zug.	106. Beschleun. Personenzug	108. Personen- Zug.	110. Personen- Zug.
	Morgens	Morgens	Vorm.	Nachm.	Abends	Abends
Wildbad . . . . . Abg.	5 —	7 40	10 30	1 23	5 10	8 —
Calmbach . . . . . Abg.	5 12	7 47	10 37	1 29	5 17	8 7
Höfen . . . . . Abg.	5 20	7 54	10 43	1 33	5 23	8 13
Rothenbach . . . Abg.	5 29	8 —	10 49	1 37	5 29	8 19
Neuenbürg . . . . . Ank.	5 35	8 6	10 55	1 42	5 35	8 25
Neuenbürg . . . . . Abg.	5 48	8 10	10 59	1 46	5 39	8 29
Birkenfeld . . . . Abg.	5 59	8 20	11 9	1 53	5 49	8 39
Brötzingen . . . . Abg.	6 6	8 26	11 15	1 56	5 55	8 45
Pforzheim . . . . . Ank.	6 12	8 32	11 20	2 —	6 —	8 50
Pforzheim nach Carlsruhe . . . . . Abg.	6 42	8 40 9 55	12 22	4 31	6 10	9 2
Pforzheim nach Mühlacker . . . . . Abg.	6 20	8 41	11 31	2 12 3 6	6 16	11 10
Stuttgart . . . . . Ank.	9 10	11 30	1 5	3 45	8 45	1 —
Carlsruhe . . . . . Ank.	7 30	9 45 10 55	1 30	5 20	7 40	10 10

Die Zeit der Betriebs-Eröffnung auf der Strecke Pforzheim-Wildbad wird später bekannt gemacht werden.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Neef in Neuenbürg.